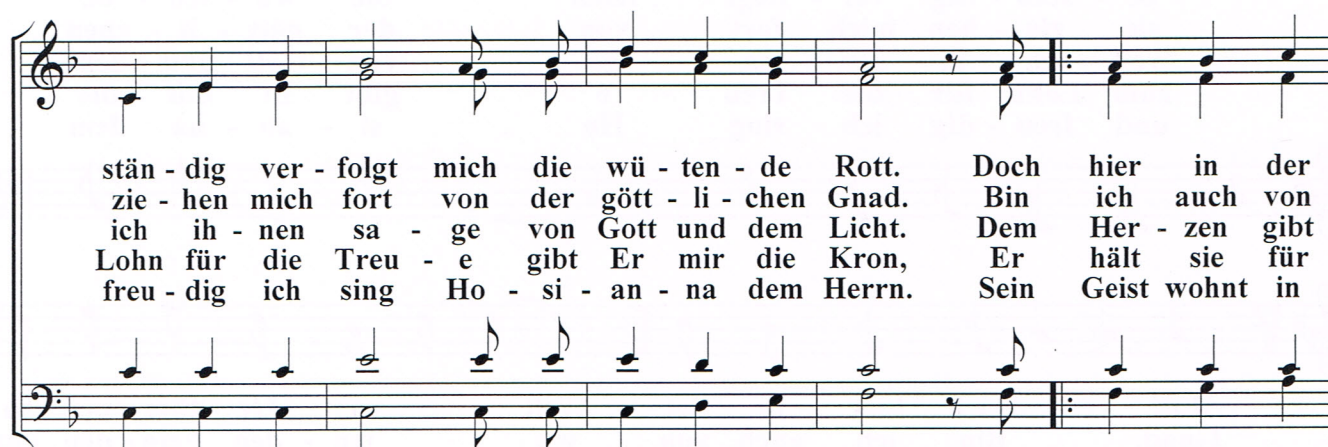


F-dur



Die Welt ruft mich wie - der hier gehn oh - ne Gott, be -
 Die Men - schen hier wol - len nicht gehn die - sen Pfad, sie
 Die Men - schen in die - ser Welt lie - ben mich nicht, weil
 So lieb - lich und mäch - tig ist Gott auf dem Thron, zum
 Ja, Ihm wei - he ich mei - ne Ju - gend so gern, und



stän - dig ver - folgt mich die wü - ten - de Rott. Doch hier in der
 zie - hen mich fort von der gött - li - chen Gnad. Bin ich auch von
 ich ih - nen sa - ge von Gott und dem Licht. Dem Her - zen gibt
 Lohn für die Treu - e gibt Er mir die Kron, Er hält sie für
 freu - dig ich sing Ho - si - an - na dem Herrn. Sein Geist wohnt in



Welt vom Ge - tüm - mel so fern, gibt's herr - li - ches Glück, wenn wir
 wü - ten - den Fein - den um - stellt, geh ich doch zu Gott — ins Ver -
 ei - nes nur Freud al - le - zeit, dass mit mir geht Der, der ver -
 mich schon so lan - ge be - reit, ent - fernt al - lem ir - di - schen
 mir, ich ge - hör Sei - ner Herd, und grö - ße - res Glück gibt es



1. glau - ben dem Herrn. Doch Herrn.
 der - ben die Welt. Bin Welt.
 steht al - les Leid. Dem Leid.
 Kum - mer und Leid. Er Leid.
 nicht auf der Erd. Sein Erd.

2.